



Berlin, 3. Mai 2024
rot/ic

ver.di: Fresenius bleibt nach Verkauf von Vamed in der Verantwortung für Beschäftigung und Versorgungssicherheit

5 Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) sieht Fresenius nach dem am
gestrigen Abend bekannt gegebenen Verkauf der Mehrheitsbeteiligung am
Vamed-Rehabilitationsgeschäft an das französische Private-Equity-Unternehmen
PAI Partners weiterhin in der Verantwortung für Beschäftigung und Versorgungssicherheit.
10 „Fresenius bleibt als Minderheitsgesellschafter von Vamed in der Verantwortung, eine qualitativ hochwertige postklinische Versorgung zu gewährleisten und gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten langfristig abzusichern“, sagte ver.di-Bundesvorstandsmitglied **Sylvia Bühler**. „Der Verkauf an PAI ist keine gute Entscheidung, denn Private-Equity-Unternehmen stehen nicht für Kontinuität, dabei kommt es gerade im Gesundheitswesen und für die Beschäftigten auf langfristige Planung und Verlässlichkeit an.“
15 Statt kurzfristige Profitinteressen zu bedienen, brauche es Akteure, die sich dauerhaft für eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten engagieren.

20 Jetzt gehe es darum, alle Vamed-Standorte und Arbeitsplätze in Deutschland langfristig zu sichern, so Bühler weiter. „Gerade in strukturschwachen Regionen braucht es eine sichere Perspektive für die Reha-Kliniken.“ Die Eigentümer stünden in der Pflicht, die dafür benötigten Investitionen bereitzustellen.

25 Kirsten Krone, Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der Vamed Kliniken Deutschland GmbH: „Unabdingbar ist, dass betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden und es eine sichere Perspektive für die Beschäftigten gibt. Auch die bestehenden Haustarifverträge müssen langfristig abgesichert werden.“

MEDIENINFORMATION